Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Thomas Tilander

Geistlicher Ablaßbrieff Darinnen ein jegliches frommes Christhertz der Gnaden Gottes und Vergebung seiner Sunden mit unwidertreiblichen Grunden vergewisset wird. Genom[m]en auß dem schönen Prophetischen Trostsprüchlein ... Und zur Predigt gebrauchet in der Thumbkirchen zu Güstrow Anno 1620. Den 24. Octobris. Jetzo aber allen Heildurstigen und Trostbegierigen Seelichen zu warhafftiger und bestendiger Hertzlabung in Druck verfertiget

Rostock: Rostock: Hallervordt: Richels Erben, 1621

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730445887

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

3.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730445887/phys_0001
DFG

Fl 1343 1.2.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730445887/phys_0002
DFG

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730445887/phys_0003
DFG

Geistlicher Ablaßbrieff

Darinnen ein jeglicher frommes Christhertz der Gnaden Gottes vnd Vergebung seiner Sunden mit vnwidertreiblichen Grunden vergewisset wird.

Genomen auß dem schönen Prophetischen Trostspruchlein *Michææ cap 7 v. 18.* Wo ist solch ein Gott/wie du bist/der die Sunde vergibt ꝛc. Vnd zur Predigt gebrauchet in der Thumbkirchen zu Güstrow Anno 1620. Den 24. Octobris.

Jetzo aber allen Heildurstigen vnd Trostbegierigen Seelichen zu warhafftiger vnd bestendiger Hertzlabung in Druck verfertiget.

Durch
M. THOMAM TILANDRUM
Pfarrherrn zur Lüssow

D. Gregorius.

Sacra scriptura est Epistola omnipotentis DEI ad suam creaturam.

Rostock/ Durch Johan Richels Erben/ In verlegung Johan Hallervord Buchhänd. Im Jahr 1621.

F. C. – 13432.

LECTORI NON ÆQUO.

SJe kommen das sie schawen/ vnnd meinens doch nicht von Hertzen/ Sondern suchen etwas/ das sie lestern mügen/ gehen hin vnd tragens auff/ *Psal: 41. v. 7.* Sie vernichten alles/ vnd reden vbel davon/ vnd reden vnnd lestern hoch her/ was sie reden das muß vom Himmel herab geredet sein/ was sie sagen/ das muß gelten auff Erden/ *Psal: 37. v. 8. & 9.*

Sed sufficiunt mihi bonorum virorum suffragia.

THE-

THEMA.

Mich. 7. v. 18.

WO ist solch ein Gott/ wie du bist? der die Sünde vergibt/ vnd erlest die Missethat den vbrigen seines Erbtheils/ der seinen Zorn nicht ewiglich behelt/ den er ist barmhertzig. Er wird sich vnser wider erbarmen/ vnsere Missethat dempffen/ vnd alle vnsere Sünde in die Tieffe des Meers werffen. Du wirst dem Jacob die Trew/ vnd Abraham die Gnade halten/ wie du vnsern Vätern vorlengst geschworen hast.

EXORDIUM.

Exordium προσεκτικὸν à necessitate hujus Articuli de peccatorum remissione.

ANdechtige liebe Christen/ Vnter so vielfeltigen hohen vnd grossen Wolthaten/ so der ewige vnd einige Sohn Gottes Jesus Christus vns armen elenden Sündenwürmlein in diesem letzten trawrigen Alter der Welt erzeiget vnd beweiset/ ist die höheste vnd fürnembste diese/ das er vns noch lest predigen/ Busse vnd Vergebung der Sünden in seinem Namen/ *Luc. 24. v. 47.* Vnd weiset vns/ gleich als mit Fingern/ damit den Weg vnd Steg zur ewigen Seligkeit/ vnd seeligen Ewigkeit. Leibes Gesundtheit/ zeitliche Nahrung/ Gelt vnd Reichthumb/ sein

hohe vnd grosse Gaben/ dafür man dem grossgebigen Gotte vnd Vater des Liechtes/ von dem sie herkommen/ *Jacob. 1. v. 17.* höchlich vnd hertzlich zu dancken schüldig. Aber tausentmahl höher vnd grösser ist die Wolthat/ das er durchs Wort vns zur Busse ruffet/ beut vns darin an Vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit/ Vnschuld/ Ewiges Leben vnd Seligkeit. Denn gehet nur ein wenig in euch/ vnd dencket jhm selber nach/ liebe Christen/ ists nicht war/ wenn allhier auff Erden kein Vergebung der Sünden were/ was wollen wir machen? Ach wir musten ewiglich in vnsern Sünden sterben vnd verderben/ vnd was hülffs dem Menschen/ so er die gantze Welt mit aller jhrer Herrligkeit gewünne/ vnnd keme doch schaden an seiner Seele? *Matth. 16. v. 26.* Ach wir weren die aller vnseligsten Creaturen vnter der Sonnen/ welchen besser wer/ das sie nie geboren/ vnd dieser Welt Liecht gesehen hetten. Wo aber Vergebung der Sünde ist auch Leben vnd Seligkeit. O des thewer edlen Wortes schatz's! Möcht einer nicht billich mit dem liebreichen Sohn GOttes Jesu Christo alhie *exclamiren* vnd sagen *Exod. 34. v. 6:* HERR HERR Gott/ barmhertzig vnnd gnedig/ vnd gedültig/ vnd von grosser Gnad vnd trewe/ der du beweisest Gnade in tausent Glied/ vnd vergibst Missethat/ Vbertretung vnd Sünde/ vnd für welchem niemand vnschüldig ist? Möcht einer sich mit dem Propheten Micha im verlesenen Sprüchlein hirüber höchlich vnd hertzlich verwundern vnd sagen: Wo ist solch ein GOtt/ wie du bist? der die Sünde vergibt ꝛc.

Occasio. Weil dan diß verlesene Prophetische Trostsprüchlein mit dem vergangenen Sontags *Evangelio* fein *concordiret* vnnd vberein stimmet/ da wir gehöret/ wie der Himlische Beichtvater Jesus Christus dem armen sehr gequelten vnd

hochge-

hochbetrengsten Gichtbrüchtigen Menschen die tröstliche *Absolution* gesprochen/ mit diesen oder alle mässe tröstlichen vnd Hertzerquickenden freudenworten: Sey getrost mein Son/ dir sind deine Sünde vergeben. ꝛc. So wollen wir der Vermahnung S. Pauli euch/ *Eph. 5. v. 16.* Vns auch in die Zeit schicken/ diesen Prophetischen *Aphorismum* zu erkleren für vns nehmen/ vnd allen hochverjuchten vnd tieffgeengsten Christhertzlein zu warhafftiger vnd bestendiger erquickung mit einander auß demselben diß einige Pünctlein betrachten/ Nemlich sagen: *De gratuita peccatorum remissione*, Von gnediger Vergebung der Sunden. Oder: wobey ein bußfertiger Christgleubiger Mensch kan gewisse sein/ das er einen gnedigen GOtt habe/ vnd jhm alle seine Sünde in Christo Jesu warhafftiglich verziehen vnd vergeben sein. *Dominic. 9 post Trinit. Mat. 9.* *Propositio.*

Hilff HERR JESV CHRISTE du getrewer Heiland/ das wir diesen nützen vnnd nothwendigen Lehrpunct fein deutlich vnd fruchtbarlich handeln vnd erhalten mögen/ AMEN.

EXPOSITIO LOCI.

WEil der Allwissende GOTT vnser schwachheit vnd blödigkeit kennet/ vnnd weiß/ wie zaghafftig vnser Hertz ist/ *Jerem. 17. v. 9.* Wann wir in Anfechtung stecken/ vnd der Satan sein Angstfewer hinein bleset/ *Job. 41. v. 10.* Vnd vns vnser Sünden halben ansicht/ vnd dieselbe wie ein vngehewer grossen Sandberg auffdemmet/ das wir die Gnade Gottes dafür fast nicht mehr erblicken können/ vnd an Gottes gnedigen vnd liebreichen Vaterhertzen anfangen zu zweiffeln/ vnd mit Cain zagen vnd klagen: Meine Sünde ist grösser/ denn das sie mir vergeben werden möge/ *Genes. 4. v. 13.*

4. v. 13. So kompt er in seinem Wort mit starckem Grund solcher vnser schwachheit vnnd blödigkeit zu stewr/ vnd versichert vnd bekrefftiget vns im Glauben/ das wir gewißlich haben einen gnedigen GOTT vnd Vergebung aller vnser Sünden/ welches je ein köstlich ding ist/ das das Hertz im Glauben also fest werde/ wie der Heilige Geist/ *Ebr:* 13. v. 9. redet.

De Remissione peccatorum nos certos faciunt.

I. *Divinarum promißionum firmitas.*

Die erste starcke vnd bewehrte Grundfest aber/ ist *Divinarum promissionum firmitas.* Gottes hochtewre verheissungen/in welchen er allen trostbegierlichen Seelichen seine Huld vnd Gnade versprochen hat. Also sagt er *Esa:* 1. v. 18. Kompt vnd lasset vns mit einander rechten/ Spricht der HERR/ wenn ewer Sünde gleich Blutroth ist/ sol sie doch Schneeweiß werden/ vnd wen sie gleich ist wie Rosinfarbe/ soll sie doch wie Wolle werden. *Jerem.* 31. v 34. Lest sich die Göttliche Majestet mit der süssen Stimme des Evangelij hören: Ich wil jhnen jhre Missethat vergeben/vnd jhrer Sünde nicht mehr gedencken. *Joël* 2. v. 13 Zureisset ewre Hertzen vnd nicht ewre Kleider/ vnd bekehret euch zu dem Herrn ewrem GOTT/ denn er ist gnedig/ Barmhertzig/ gedültig/ vnd von grosser Güte/ vnd rewet jhm bald der Straffe ꝛc. *Mich.* 7. v. 18. & 19. Wo ist solch ein Gott/ wie du bist? der die Sünde vergibt ꝛc. 1. *Timoth.* 1. v. 15. Das ist je gewißlich war/ vnnd ein thewer werthes Wort/ das Christus Jesus kommen ist in die Welt/ Die Sünder selig zu machen/ vnter welchen ich der fürnembste bin. 1. *Johan.* 2. v. 1. Meine Kindlein/ solchs schreibe ich euch/ Auff das jhr nicht sündiget. Vnd ob iemand sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater Jesum Christum/ der gerecht ist/ vnd derselbige ist die Versünung für vnser Sünde/ nicht allein aber für die vnsere/ Sondern auch für der gantzen Welt.

Wer

Wer wolte sich nun nicht auff diese vnd dergleichen klare vnd vnwandelbahre Verheissungen Gottes wagen? Wer wolte nicht mit wahrem festen Glauben sich darauff verlassen/ vnd wieder Sünd/ Hell/ Todt vnd Teuffel damit trotzen? Weil er weiß/ das GOTT ist warhafftig/ vnd alle Menschen falsch/ *Rom: 3. v. 3.* Er ist die Warheit selber/ Johan: 14 v. 6. Sein Wort ist die Warheit/ Joh: 17. v. 8. Er ist *sine fine bonus, sine fraude fidelis.* Wenn er spricht/ so geschichts/ wenn er gebeut so stehets da/ Sagt König David ψ. 33 v. 9. *Nulla in promissis Dei est fallacia, quia nulla in faciendis omnipotenti est difficultas,* schreibet *Fulgentius lib. ad Monim:* Es ist kein Betrug in den Göttlichen Verheissungen/denn GOTT ist Allmechtig/ vnd ist jhm leicht zu erfüllen/ was er versprochen hat. Vnd *Chrysostomus* saget: *In scriptura quicquid docetur veritas, quicquid promittitur felicitas. Deus enim veritas sine fallacia, bonitas sine malitia, felicitas sine miseria.*

II. *Juramenti divini stabilitas.*

Der ander starcke vnd bewerte Grund/ der vns gewiß macht/ das wir einen gnedigen vnd barmhertzigen GOTT im Himmel vnd Vergebung der Sünden haben/ ist *Juramenti divini stabilitas*, der hohe Eydschwur Göttlicher Majestet/ damit er vns gleichsam sein Leben versetzet vnnd verpfendet hat. *Ezech. 18. v. 32.* vnd *33. v. 11.* So war als ich lebe/ spricht der HERR HERR/ ich habe keinen gefallen am Tode des Gottlosen/ sondern das sich der Gottlose bekehre vnd lebe. Vber diesen Spruch schreibet *Augustinus* also: GOTT hat es geredet/ das er vns wil die Sünde vergeben/ vnd so es zu gering ist/ hat ers geschworen/ vnd höher können wir jhn nicht dringen. Vnd im verlesenen Sprüchlein sagt der Prophet *Micha*: Du wirst dem Jacob die Trew/ vnd Abraham die Gnad halten/ die du vnsern Vätern vorlengst geschworen hast. Nun stehet

schrieben *Hebr. 6 v. 16:* Die Menschen schweren wol bey einen gröſſern den sie sind/ vnd der Eydt macht ein ende alles Haders/ dabey er feste blabet vnter jhnen: Alſo GOTT/ das sein Rath nicht wancket/ hat er einen Eydt darzu gethan/ auff das wir durch zwey Stück/ die nicht wancken/ (denn es ist vnmüglich das GOTT liege) einen starcken Trost haben möchten. Den glauben wir einem ehrlichen Menschen/ wegen des Eydtschwurs/ wie viel mehr sollen wir GOTT im Himel trawen/ vnd seinen Schwur/ der nicht fälliren noch betrogen kan. *O beatos nos exclamiret* der alte Kirchenlehrer *Tertullianus lib. de pœnitentia, quorum causâ Deus jurat: O miseros & infelices nos si Deo juranti non credimus,* O wie selige vnd vberselige Leute sind wir/ vmb derer willen die hohe Göttliche Majestet ein doppelten Eydschwur thut: O wie vnselige Leute sind die/ so dem schwerenden GOTT in seinem wahren Wort nicht Glauben geben. *Auguſt: Christi juramentum, est nostrum firmamentum. Hieronymus Tom: 1. Epist: 46: Idcirco jurat Deus, ut si non credamus promittenti Deo: Credamus saltem pro nostra salute juranti.*

An diesen thewren Eydtschwur Göttlicher Majestet halt dich/ o du Christliches Hertz/ vnd mache bey dir selbst diese vnwiderlegliche Schlußrede: GOTT hat es mit einem thewren Eyd geschworen/ So war als er lebe/ so sollen alle ewig leben/ so sich bekehren/ Nun wolan/ ich bekehre mich/ ich gleube an GOTT/ vnd seinen Sohn Jesum Christum/ so muß ich ja laut des Eydes Gottes ewig leben vnnd selig werden.

Dei misericordia & juramentum, salutis meæ est fundamentum.

Gottes Gnad vnd thewer Eyd/
Jst der Grund meiner Seligkeit.

Der

Der dritte starcke vnd bewehrte Grund/ vnd Zeugniß Göttlicher Liebe vnd Gnade gegen vns armen Sündenwürmlein/ ist *Misericordia Dei immensitas*, die vnerschwengliche Barmhertzigkeit des liebreichen Gottes. Der seinen Zorn nicht ewiglich behelt/ sagt der Prophet Micha/ denn er ist Barmhertzig. Er wird sich vnser wieder erbarmen ꝛc. In des Heiligen Geistes Spruch stehet וְיְרַחֲמֵנִי von dem lieblichen anmütigen Wörtlein רחם welches so viel bedeutet/ als mit vnd auß Mütterlicher inbrünstiger liebe vnd Barmhertzigkeit einen vmbfangen/ wie GOTT der HERR selber saget *Esaiæ* 49. v. 15: Kan auch ein Weib jres Kindleins vergessen/ das sie sich nicht erbarme vber den Sohn jhres Leibes? Vnd ob sie desselben vergesse/ so wil ich doch dein nicht vergessen. Sihe/ in die Hende habe ich dich gezeichnet. Das heisset der Prophet Esaias cap. 63. v. 15. Eine grosse hertzliche Barmhertzigkeit. Syrach cap. 50. v. 4. heisset sie/ eine grosse vnd hochberühmte Barmhertzigkeit. Der alte Geistreiche Zacharias nennet es Luc. 1. v. 78. die *Viscera misericordiæ*, die hertzliche Barmhertzigkeit Gottes. Paulus Rom: 11. v. 33. *Abyssum misericordiarum*, einen tieffen Abgrund der Lieb vnd Barmhertzigkeit GOttes.

III. *Misericordia Dei immensitas.*

Dulcissimũ vocabulũ, & consolationis plenissimum רחם

Solche seine vnermeßliche Gnade vnd Himelbreite Barmhertzigkeit rühmet die Schrifft an manchem Ort/ das sie den Bußfertigen vnd Gnadenhungrigen *converſen* erzeiget worden sey; Wol dem/ dem die Vbertrettung vergeben sind/ dem die Sünde bedecket ist. Wol dem Menschen/ dem der HERR die Missethat nicht zurechnet/ saget König David ψ. 32. v. 1. 2. vnd ψ. 86. v. 16. HErr Gott du bist barmhertzig vnd gnedig/ gedültig vnd grosser Güte vnd Trewe. ψ 103. v. 8. Barmhertzig vnd gnedig ist der HERR/ gedültig vnd von grosser Güte. Er wird nicht

jmmer haddern/ noch ewiglich Zorn halten/ er handelt nicht mit vns nach vnsern Sünden/ vnd vergilt vns nicht nach vnser Missethat.

Zu dieser vnermeßlichen Gnaden vnd vberschwenglichen Liebe vnd Barmhertzigkeit Gottes *appelliren* vnd beruffen sich alle arme Sünder für Gottes Gerichtstuel/ versühnung mit Gott zu erlangen. König David loufft dahin ψ. 25. v. 6. da er saget Gedenck HERR an deine Barmhertzigkeit vnd an deine Güte/ die von der Welt her gewesen ist. Gedenck nicht der Sünde meiner Jugend/ vnd meiner Vbertrettung / gedenck aber mein nach deiner Barmhertzigkeit/ vmb deiner Güte willen. Vnd ψ. 51. v. 3. GOTT sey mir gnedig nach deiner Güte/ vnd tilge meine Sünde/ nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Manasse der König Juda 2. *Paralyp.* 33. helt sich auch zu diesem güldenen Gnadenstuel im Nahmen Christi/ da er also betet: Darumb beuge ich die Knie meines Hertzen/ vnd bitte dich Herr vmb Gnade. Ich habe gesündiget/ ja ich hab gesündiget/ vnd erkenne meine Missethat/ ich bitte vnd flehe/ vergib mir/ O HERR vergib mirs/ laß mich nicht in meinen Sünden verderben/ vnd laß die Straffe nicht ewiglich auff mir bleiben/ sondern wollest mir vnwirdigen helffen nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Zu diesem Himlischen Gnadenthron verfüget sich die offene/ doch bußfertige Sünderin/ durch welchen sie zu Gnaden kompt/ in dem Christus zu jhr spricht: Dir sind deine Sünde vergeben. Zu diesem Gnadenbrunnen findet sich der verlohrne Sohn/ *Pater peccavi &c.* Luc. 15. v. 18. Zu diesem reichen vnd vollen Ablaßkasten Göttlicher Gnaden findet sich der bußfertige Zölner/ Gott sey mir Sünder gnedig Luc: 18. v. 13. Diesen Friedenschild blicket auch im Glauben an der bekehrte Schecher/ HERR Jesu gedencke an mich/ wenn du in dein Reich kömmest/ Luc: 23. v. 43.

Fragm: Daniel.

Thu

Thu du dergleichen du Christliches Hertz/ lauff du auch mit gläubiger Zuversicht zu diesem liebreichen Menschenfreund *Deut:* 33. v. 3. Und sage mit dem alten frommen Kirchenlehrer *Anshelmo*: *Admitte me JESU Christe intra sinum misericordiæ tuæ, non erit ille angustior propter me*, Nim mich O Herr Jesu Christe in den Schoß deiner grundlosen Barmhertzigkeit/ meinethalben sol sie nicht enger noch gedrenger werden. Fürwar Er wird sich deiner Seelen hertzlich annemen/ deine Sünde hinter sich zurück werffen/ Esa: 38. v. 17. nicht mehr daran gedencken/ Jerem: 31. v. 34. manchen Sprung darüber thun/ wie Micheas nach anleitung des Hebraischen Wörtleins (יִכְבֹּשׁ) allhie v. 18. bezeuget/ sie in die tieffe des Meers ersauffen/ verrigeln und versiegeln/ Daniel. 9. v. 24. Und wie eine Wolcke und Nebel vertilgen/ Esa: 44. v. 22. Und so ferne von sich thun/ so ferne der Morgen vom Abend/ so hoch der Himel von der Erden ist/ ψ. 103 v. 11.

IV. *Meriti Christi efficacitas.*

Der Vierdte starcke und bewehrte Grund/ Göttlicher Liebe und Barmhertzigkeit gegen uns/ ist *Meriti Christi efficacitas*, die Krafft und Wirckung des hochtewren verdienstes unsers einigen Erlösers/ Mittlers und Seligmachers Jesu Christi. Denn dadurch hat er uns erworben die gnedige Vergebung aller unserer Sünden/ laut der schönen Trostsprüche/ Esa: 43. v. 2. O Mensch/ Mir hastu Arbeit gemacht in deinen Sünden/ und hast mir mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich tilge deine Übertretung umb meinen willen/ und gedencke deiner Sünde nicht. Item cap. 44. v. 22. Ich vertilge deine Missethat wie eine Wolcken/ und deine Sünde wie den Nebel. Und abermahl cap. 53. v. 5. Er ist umb unser Missethat willen verwundet/ und umb unser Sünde willen zuschlagen/ die strafe ligt auff ihm/ auff das wir friede hetten/ und durch seine

Wunden sind wir geheilet. Wir gingen alle in der jrre wie Schaffe/ ein jeglicher sahe auff seinen Weg/ aber der Herr warff alle vnsere Sünde auff jhn. Johan. 1. v. 29. Sihe/ das ist Gottes Lamb welches der Welt Sünde tragt. Hierauff deutet der Prophet Micha allhie wenn er spricht: Er wird alle vnsere Sünde in die tieffe des Meers werden. Sihet hiemit ohn allen zweiffel auff das Heilsame Gnadenmeer des Rosinferbenden Bluts Jesu Christi/ darinnen alle vnsere Sünde versuncken vnd ertruncken sein. Den gleich wie dort Gott der Herr die Hewschrecken/ so das gantze Egyptenlandt verderbten/ durch einen sehr heiffen vnd starcken Westwind auffhub vnd ins rothe Meer wurff/ darinnen sie durchauß ersoffen vnd gestorben sind/ Exod: 10: Ebener massen hat die fewerbrennende Liebe Jesu Christi alle Sünde der Welt (welche als die Hewschrecken Ægypti nicht ein Land/ sondern das gantze Menschliche Geschlechte verderbten) auff sich genommen/ vnd dieselbe allesampt ins rothe Meer seines thewerbahren Bluts geworffen/ versenckt vnd ertrenckt.

Derwegen/ O du Christliches Hertz/ sündige ja nicht/ hastu aber gesündiget/ vnd auß Menschlicher schwachheit einen feieltritt gethan/ *Proverb. 24. v. 17.* So verzweiffele nicht in deinen Sünden: Sondern tröste dich von Hertzen des bittern Leidens vnd sterbens deines Erlösers vnnd Heilands Jesu Christi/ vnd gleube festiglich/ das er auch deine Sünde in dem Heilbrunnen/ Esa: 12. v. 3. in der Sindfluth/ ψ. 29. v. 10. in dem Gnadenmeer/ Mich. 7. v. 3. seines thewren Bluts ersufft vnd ertrencket. Sprich dir demnach selber diesen Trost in dein Hertz/ vnd sage also: *Si me promeas, ut dignum est, despicis iniquitate. respice saltem misertus in me pro dilectæ sobolis charitate, In filio attende, quid propitieris in servo. Vide carnis sacramentum*

tum & carnis remitte reatum, recole quod bonus perpessus est filius, & obliviscere, quod malus operatus est servus, Anshelmus lib. de Redemp. generis human: Ach ewiger GOTT/ wiltu mich/ wie nicht vnbillich/ nicht achten vmb meiner Sünde willen/ so sihe mich doch mit den Augen deiner Barmhertzigkeit an vmb deines lieben Sohns willen / an deinem Sohne erkenne/ warumb du deinem Knechte solst gnedig sein. Sihe an was dein Sohn hat gelitten/ vnnd vergiß was dein vnnützer Knecht hat begangen. Wer sich also des bittern Leidens vnd sterbens Jesu Christi tröstet / der hat auch gewiß vnd warhafftig die Vergebung aller seiner Sünden/ denn also sagt der Apostel S. Petrus *Actor: 10. v. 43:* Von diesem Jesu zeugen alle Propheten / Das durch seinen Nahmen/ alle die an jhn gleuben/ Vergebung der Sünden empfahen sollen. *Nulla peccati species tanta, quæ non sit superior Jesus,* sagt *Origenes Homil: 15. in Josuam.*

V. *Spiritus Sancti testantis & obsignantis veritas.*

Vber das sol vns auch im Glauben sterecken das wir einen gnedigen GOTT im Himel vnd Vergebung der Sünden haben/ *Spiritus Sancti testantis & obsignantis veritas.* Denn der Heilige Geist versiegelt die Gnade Gottes/ vnd die Vergebung der Sünden in den Hertzen der Gleubigen/ vnd gibt Zeugniß jhrem Geist/ das sie Gottes Kinder/ Gottes Erben vnd Miterben Christi sein/ Rom. 8. v. 16. Wie auß vielen Sprüchen heiliger Schrifft klar ist: Epheſ: 1. v. 13. Durch welchen (JEsum Christum) auch jhr gehört habt das Wort der Warheit/ Nemlich das Evangelium von ewerer Seeligkeit/ durch welchen jhr auch/ da jhr gleubetet / versiegelt worden seyd mit dem Heiligen Geist der Verheissung/ welcher ist das Pfand vnsers Erbes zu vnser Erlösung/ das wir sein Eigenthumb wurden zu Lob seiner Herrligkeit. 2. Corinth. 1. v. 21. Gott ists

aber der vns befestiget sampt euch in Christum/ vnd vns alle salbet vnd versiegelt/ vnd in vnsere Hertze das Pfand/ den Geist gegeben hat. Rom: 5. v. 5: Die liebe Gottes ist außgegossen in vnser Hertz durch den Heiligen Geist/ welcher vns gegeben ist. 1. Corinth. 2. v. 12. Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt/ sondern den Geist auß Gott/ das wir wissen können wie reichlich wir von Gott begnadet sein. Vnd 2. Corinth. 5. v. 5. Der vns aber zu demselbigen bereitet/ das ist Gott/ der vns das Pfand den Geist gegeben hat. Ephes: 4. v. 30: Ihr seyd versiegelt mit dem Heiligen Geiste Gottes/ auff den Tag der Erlösung. Freue dich dessen frommer Christ/ wer wil das Siegel abreissen/ das dir GOTT gleichsam auff dein Hertz gedrucket hat/ *Cantic.* 8 *v.* 6? Keine Creatur wird solches zu thun vermögen.

Daher wird der Heilige Geist genennet *Spiritus adoptionis*, Ein Geist der Kindschafft/ Rom: 8. v. 15. Ein Geist der Gnaden/ Zachar: 12. v. 10. Ein Geist der Liebe/ 2. Timoth. 1. v. 7. Freylich darumb/ dieweil Er Gottes gnade/ güte vnd Liebe in vns verpitschafft vnd versiegelt/ vnd wir also mitten in Noth vnnd Todt an seinem gnedigen vnd liebreichen Vaterhertz durchauß nicht zweiffeln/ sondern getrost sein vnd sagen mügen/ mit Paulo: Ich bin gewiß/ das weder Todt noch Leben/ weder Engel noch Fürstenthumb/ noch gewalt/ weder gegenwertiges noch zukünfftiges/ weder hohes noch tieffes/ noch keine andere Creatur/ mag vns scheiden von der Liebe GOttes/ die in CHRISTO JESV ist vnserm HERRN/ Rom. 8. v. 38. & 39.

VI. *Sacramentorum utilitas.*

Dazu denn ferner kompt *Sacramentorum utilitas*, Der großmechtige vielfeltige Nutz der Hochwirdigen Sacramen-

cramenten/ welche nichts anders sind/ als *Sigilla justitiæ* Siegel der Gerechtigkeit/ Rom: 4. v. 11. vnd *Visibilia signa invisibilis gratiæ*, wie *Augustinus* redet/ sichtbare Zeichen der vnsichtbaren gnaden/ dabey wir vns zu erinnern vnd festiglich zu gleuben haben/ Das vnsere Sünde vns warhafftig vmb des einigen Mittlers vnd Erlösers Christi willen vergeben sein/ vnd das wir auch dermahl eins alles der Himlischen güter vnd Kleynodien sollen theilhafftig werden/ die er vns mit seinem bittern Leiden vnd Sterben hat erworben vnd zu wegen gebracht. Denn in der Heiligen Tauffe hat GOTT der Himlische Vater mit vns allen vnd jeden/ die wir im Namen Christi getaufft/ einen ewigen Gnadenbund auffgerichtet/ vnd versprochen/ das er in Christo Jesu vnser gnediger GOTT vnd Liebreicher Vater sein/ vnnd bleiben wolle immer vnd ewiglich. Daher nennet der heilige *Augustinus* die Tauffe *Arram salutis nostræ*, Ein Pfand der Seeligkeit.

Im Hochwirdigen Abendmahl aber werden wir mit Christi Leib vnd Blut gespeiset vnd getrencket/ vnnd werden damit gleicher gestalt / als mit einem gewissen Pfand vnd Siegel der Gnaden GOTTES / Vergebung vnserer Sünden/ vnd des ewigen Lebens versichert vnd bekrefftiget/ alldieweil wir darin empfangen / eben den thewer werthen Schatz/ vnd das hohe Pfand/ damit vns vn Herr vnd Heyland Jesus Christus die Vergebung vnserer Sünden vnd das ewige Leben erworben hat.

Derwegen/ ô du Christliches Hertz/ so offt du zum Hochwirdigen Abendmahl geheſt/ so gehe allewege mit diesen Christliche Gedancken hinzu/ rede dich selber an vnd sprich: Ach liebe Seel/ warumb wolstu doch an Vergebung deiner

Sünde zweiffeln? Sihe/ empfehestu doch jetz eben den Leib Christi/ vnd eben das Blut Christi/ damit er dich von deinen Sünden erlöset hat.

VII. *Ministerij salubritas*

Zum Sibenden kompt auch dazu *Ministerij salubritas*, des heiligen Predigampts Krafft vnd Wirckung. Denn zu mehrer vnd tröstlicher vergewisserung dessen allen hat der liebreiche GOTT allen gleubigen vnd Gnaden vngrigen Seelichen das Ampt der Schlüssel eingesetzet/ das ist ein Ampt das die Versünung prediget/ 2. Cor: 5. v. 18. Dadurch geprediget wird Buß vnd Vergebung der Sünden in Christi Nahmen/ Luc: 24. v. 47. Vnd solches nicht alleine in gemein für alle heildurstige Seelen/ sondern auch insonderheit vnd einzeln für einen jeden armen betrübten Sünder/ zu dem man nach Christi Fürbild vnd Exempel sagen sol/ Matth. 9. v. 2. *Confide fili.* Sey getrost mein Sohn/ meine Tochter/ dir sind deine Sünde vergeben.

Diß ist den armen hoch betrübten Seelen ein recht kreffftig *Cordial*, vnd Hertzerquickende Frewdentrost/ der mit aller Welt Gelt vnd Gut nicht zu bezahlen ist: Denn da wird der arme Sünder/ so verlohren war/ wider gefunden/ der todt war/ wird lebendig/ Luc: 15. Dar frewet sich der *Deus vitæ*, ℣. 30. Ezech: 18. GOTT der lust zum Leben/ vnd nicht zum Tod hat vnser Seligkeit. Es frewen sich die Himlischen Frongeisterlein vber den Sünden der Busse thut/ es frewet sich der arme Sünder/ das sein nothleidendes Hertz erquicket/ sein heißhungeriges sehnen/ vnd tieffdürstiges verlangen gestillet ist. Ach was muß das dem König David für ein *dulce refrigerium* vnd hochgewünschter lieblicher Trost gewest sein/ als sein Hoffprediger Nathan ihn *absolviret* vnd zu ihm spricht: *Dominus transtulit peccatum tuum: non morieris.* Der HERR hat deine Sünde hinweg genommen/ du wirst nicht sterben/ 2. *Samuel*: 12: v. 13. D:

13. D. Lutherus/ da er zur Zeit hefftig kranck wurd/ sagte/ Ich bin getaufft/ ich bin *absolvirt*, da sterbe ich auff.

Also thu du auch du Christliches Hertz/ wenn dir im Beichtstule der Diener Gottes die Hand auffs Heupt leget vnd dir an Gottes stat ankündiget: Dir sind deine Sünde vergeben: So gedencke das dich Jesus Christus selbst *absolviret* vnd aufflöset/ auß den Banden der Sünden/ vnd dir warhafftigen dargibt vnd reichet Vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit/ ewiges Leben vnd Seligkeit.

Johan: Lauterbach.

Tam grande non est debitum,
Quin impetret solatium.
Si clavium spectabilem
Christi frequentes ordinem.

Vnd wer die Sünd noch eins so groß/
So werden wir derselben loß.
In Krafft der Absolution
Die vns gestifftet Gottes Sohn.

Endlich sol vns auch im Glauben stercken/ das wir einen gnedigen Gott im Himel vnd Vergebung der Sünden haben/ *Exemplorum laudabilis perspicuitas*, die herrlichen schönen mannigfeltigen Exempel grosser Sünder/ denen Gnad widerfahren/ vnd die Vergebung jhrer Sünden durch Christum erlangt haben. Waren nicht Adam vnnd Eva vnsere erste Eltern die aller grössesten Sünder/ Die mit jhrem Vngehorsam/ nicht allein sich selbst/ sondern auch alle jhre Nachkommen in den ewigen Todt vnd Verdamniß gestürtzet hatten? Doch verheisset jhnen GOTT gnade vnnd Vergebung durch den gebenedeyten Weibessamen/ VIII. *Exemplorũ laudabilis perspicuitas.*

Genes: 3. v. 15. Wie thörlich thet der Hohepriester Aaron/ da er den Israeliten ein gülden Kalb fürstellete/ vnd sie beredete es weren jhre Götter / die sie auß Egyptenland geführet hatten/ Exod: 32.? Darüber GOTT der HERR so sehr erzürnet/ das Er den Aaron mit allen Götzendienern vertilgen wollen/ dieweil er aber seinen Sündenfall hertzlich vnd schmertzlich bereuet/ auch den gerechten GOTT vmb verzeihung vnd abwendung wolverdienter Straffe/ beydes durch Mosen/ so wol auch für sich selbst demütigst angelanget/ hat jhn GOTT widerumb zu Gnaden auff vnd angenommen. Wer war König David? Ein grewlicher Todtschleger vnd Ehebrecher. Da er aber sein *miserere* sang/ vnd vmb verzeihung der Sünden sehnlich vnd flehnlich bat/ ward er widerumb getröstet/ vnd mit dem Geist der Frewdigkeit begnadet/ 2. Samuel. 12. v. 13. ℣. 51 v. 14. Welch ein vntrewer Mammeluck war der Apostel Petrus an seinem Herrn vnd Meister Jesu/ den er mit schrecklichem Fluchen vnd schweren verleugnete/ Matth. 26? Aber weil er wahre Busse gethan / hat jhm solches nicht geschadet. Wer weiß nicht/ in was grossen Sünden die vnkeusche Maria Magdalena gesteckt ist? Dennoch sagt Christus zu jhr/ dir sind deine Sünde vergeben/ Luc: 7. v. 48.

Ist nicht der Schecher am Creutz ein grawsamer Mörder vnd Todtschleger gewesen? Dennoch sprach Jesus zu jhm/ Warlich ich sage dir/ heut wirstu mit mir im Paradeiß sein/ Luc: 23. v. 43. Saulus stöckte vnd pflöckte er nicht die vnschüldigen Christen/ ließ er sich nicht gebrauchen zu der steinigung des heiligen Martyrers Stephani? *Actor:* 7. v. 29. Schnaubete vnd tobete er nicht mit drewen vnnd murren wieder die Jünger des Herrn? *Actor.* 9. v. 1. Dennoch ist jhm solches verziehen/ vnd ist ein außerwehlter Rustzeug Gottes worden/ der den Nahmen des Herrn getragen

machen für die Heiden/ vnd für den Königen/ vnd für den Kindern von Israel/ *Actor: 9. v. 15.* Derumb stellet er sich allen bußfertigen Sündern zum Exempel für vnd spricht/ 1. Timoth. 1. v. 15: Das ist je gewißlich war/ vnd ein thewer werthes Wort/ das Christus Jesus kommen ist in die welt/ die Sünder selig zu machen/ vnter welchen ich der fürnemest bin. Aber darumb ist mir Barmhertzigkeit widerfahren/ auff das an mir fürnemlich JEsus Christus erzeigete alle gedult/ zum Exempel denen/ die an jhn gleuben sollen/ zum ewigen Leben.

O HERR Gott Himlischer Vater/ Der du nicht Lust hast an der armen Sünder Todt/ lessest sie auch nicht gerne verderben/ sondern wil/ das sie bekehret werden vnnd leben/ wir bitten dich hertzlich/ du wollest die wolverdiente Straffe vnser Sünde gnediglich abwenden/ vnd vns hinfort zu bessern/ Deine Barmhertzigkeit mildiglichen verleihen/ vmb Jesu Christi vnsers Herrn willen/ AMEN.

PRECATIO VETUS ET PIA.

O *Domine Jesv Christe, respicere digneris me miserũ peccatorem oculis misericordiæ, quibus respexisti Petrum in atrio, Mariam Magdalenã in Convivio, & Latronem in Crucis patibulo, Concede mihi omnipotens Deus, ut cum Petro ex corde fleam, cũ Maria Magdalena ardenti amore te diligam, & cum Latrone in æternum te videam.*

E N D E.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730445887/phys_0028
DFG

tragen für die Heiden/ vnd
Kindern von Israel/ Actor:
allen bußfertigen Sündern zu
Timoth. 1. v. 15: Das ist je
werthes Wort/ das Christus
die Sünder selig zu machen/ v
bin. Aber darumb ist mir
auff das an mir fürnemlich
gedult/ zum Exempel denen/
wigen Leben.

HERR Gott
du nicht Lust hast
Todt/ lessest sie
ben/ sondern wil/ das
leben/ wir bitten dich
wolverdiente Straffe
abwenden/ vnd uns hin
Barmhertzigkeit mildig
Jesu Christi unsers Her

PRECATIO VE ET PIA.

O Domine Jesu Christ
miserũ peccatorem o
respexisti Petrum in atri
in Convivio, & Latronem
cede mihi omnipotens De
fleam, cũ Maria Magda
ligum, & cum Latrone

E N

en/ vnd für dem
umb stellet er sich
ir vnd spricht/ 1.
/ vnd ein thewer
n ist in die welt/
ch der fürnemest
t widerfahren/
us erzeigete alle
n sollen/ zum e

Vater/ Der
nen Sünder
erne verder-
verden vnnd
u wollest die
de gnediglich
sern/ Deine
leihen/ vmb
AMEN.

digneris me
cordiæ, quibus
Magdalenã
patibulo, Con-
etro ex corde
amore te di-
te videam,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730445887/phys_0029
DFG